

Bausteine für mehr Inklusion

Schüler bauen Auffahrhilfe – Projektwoche mit der „Lego-Oma“



Hoffen auf viele gespendete Lego-Steine: Schulsozialarbeiterin Friederike Wankelmut (rechts), Aleg-Prokurist Jens Römischer-Denker und die Mitarbeiter und Schüler der Erich-Kästner-Schule. © Stadt Langen

Langen – Das Thema Inklusion im Alltag auf kreative Weise angehen. Darum geht es bei einer Projektwoche der Erich-Kästner-Schule, Förderschule mit Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, im März. Eine Gruppe von Schülern will eine Auffahrhilfe aus Lego-Steinen bauen und hat hierfür mit dem Sammeln begonnen.

Die Lego-Rampe soll vor dem Eingangsbereich des Greem Handy Shops und der Buchhandlung Litera an der Bahnstraße installiert werden. Dafür werden noch dringend Spenden gesucht, wie die Stadt Langen mitteilt. In den beiden Geschäften sowie in der Erich-Kästner-Schule, Zimmerstraße 70, und auf dem Wertstoffhof der Kommunalen Betriebe Langen (KBL) in der Darmstädter Straße können Bausteine abgegeben werden, um zu dem Projekt beizutragen.

tragen. Besonders willkommen sind sowohl einzelne Steine als auch große Lego-Platten und Lego-Duplo-Steine.

Barrierefreiheit ideenreich gestalten

Unter der Leitung von Schulsozialarbeiterin Friederike Wankelmuth sollen die Schüler erleben, wie aus kleinen Steinen Großes entstehen kann. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der bekannten „Lego-Oma“ Rita Ebel aus Hanau. Sie baut seit Jahren Auffahrhilfen aus alten Lego-Bausteinen, die einen barrierefreien Zugang zu Geschäften ermöglichen. Diese helfen nicht nur Menschen im Rollstuhl, sondern auch solchen mit Gehhilfen, Rollatoren oder Kinderwagen, heißt es in der Mitteilung der Stadt. Unterstützung bekam Rita Ebel bereits in der Vergangenheit von der KBL und dem Abfallservice Langen Egelsbach (Aleg).

Langen als inklusive Modellstadt

Das Projekt knüpft an Langens Rolle als Modellstadt für eine inklusive Innenstadt an. Im vergangenen Jahr hat die Stadt Langen eine entsprechende Zielvereinbarung unterzeichnet. Konkret geht es dabei um die modellhafte Erprobung von Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. In enger Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Langen des Sozialverbands VdK soll ein Netzwerk entstehen, das sich für eine inklusive Gesellschaft engagiert und den Fokus auf Barrierefreiheit in der Innenstadt sowie Teilhabe in Kultur und Freizeit setzt.

VBU